



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	08.06.2009	
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	18.06.2009	
Finanzausschuss	29.06.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Veränderung der Finanzierung bei der rechtsrheinischen Kölner Anlaufstelle für schwerst Drogenabhängige „KAD II“

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 18.12.2008 die Einrichtung einer zweiten Kölner Anlaufstelle für schwerst Drogenabhängige im Rechtsrheinischen („KAD II“) beschlossen. Als Räumlichkeit steht dafür ein Gebäude an der Siegburger Straße in Köln Deutz zur Verfügung. Die zum Betrieb notwendigen Umbauten sollen – wie in der Beschlussvorlage dargestellt – als Umlage für die Dauer von 5 Jahren in die Miete von rund 60.400 Euro pro Jahr eingehen. Die Dauer der Umlage war dabei nicht Teil des Beschlusstextes, sondern unter Problemstellung erläutert. Die zugrunde liegende Kalkulation sah Umbaukosten in Höhe von rund 80.000 Euro vor.

Auf Grund verschiedener nicht vorhersehbarer Umstände steigen die Umbaukosten auf voraussichtlich rund 154.000 Euro, wobei alle Einsparmöglichkeiten ausgenutzt werden. Ursächlich hierfür sind vor allem die notwendigen Beauftragungen eines Architekten für den Bauantrag auf Nutzungsänderung, einer Statikberechnung und eines aktuellen Brandschutzgutachtens.

Zur Finanzierung dieser Mehrkosten ist eine Verlängerung der Umlage für die Umbaukosten von 5 Jahre auf 8 Jahre vorgesehen. Damit können die jährlichen Betriebskosten auf dem vom Rat beschlossenen Niveau gehalten werden, weil gleichzeitig die vertraglich vereinbarten Nebenkosten geringer sind als in der Ursprungskalkulation angenommen.

Diese Vorgehensweise erlaubt es, die Umbauarbeiten unverzüglich aufzunehmen und damit den nunmehr vorgesehenen Termin (Ende August 2009) für die fachlich dringend notwendige Inbetriebnahme des KAD II nicht weiter zu verzögern.